

**Niederschrift über die Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am**  
**02.03.2010**

---

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungspause: ./.

Ende: 20:20 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Jung

Frau Kammeier

(bis 18.50 Uhr)

Frau Niederfranke

Frau Osthus

Herr Schön

(ab 18.50 Uhr)

Herr Weber

SPD

Herr Garbrecht

Vorsitzender

Frau Gündogdu

(bis 19 05 Uhr)

Herr Kaufmann

Frau Schneider

Frau Schrader

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Dr. Ober

Frau Rathsmann-Kronshage

BfB

Frau Cascante-Maristany

(bis 20.05 Uhr)

FDP

Herr Buschmann

(bis 19.15 Uhr)

Die Linke

Herr Dr. Schmitz

Bürgernähe

Frau Geilhaar

Beratende Mitglieder

Frau Huber

Seniorenrat

Herr Winkelmann

Beirat für Behindertenfragen

Stellvertretende Mitglieder

Herr Schuster –BfB-

(bis 19.15 Uhr)

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Kronsbein

Seniorenrat

(bis 20.00 Uhr)

Gäste

Herr Adams  
Frau Kleinhagenbrock-Koster

AGW  
Gesellschaft für Sozialarbeit e.V. Bielefeld  
WohnBund NRW GmbH  
Planungsbüro Stadt-Kinder  
Arbeitplus in Bielefeld GmbH  
Bundesagentur für Arbeit

Herr Hücking  
Herr Stefan Peters  
Herr Radloff  
Herr Klaus Peters

Verwaltung

Beigeordneter Herr Kähler  
Beigeordnete Frau Ritschel  
Frau Schulz  
Frau Dr. Delius

Dezernat 5  
Dezernat 3  
Amt für soziale Leistungen -Sozialamt-  
Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt  
Gleichstellungsstelle  
Stab Dezernat 5  
Stab Dezernat 5  
Amt für soziale Leistungen -Sozialamt-  
Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt  
Amt für soziale Leistungen -Sozialamt-

Frau Buddemeier  
Herr Kämper  
Herr Wörmann  
Frau Schröder  
Herr Dr. Jostmeyer

Frau Bueren

Schriftführung

Frau Krumme

Amt für soziale Leistungen -Sozialamt -

**Öffentliche Sitzung:****Zu Punkt****Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Garbrecht begrüßt vor Eintritt in die Tagesordnung die Anwesenden und stellt die neuen beratenden Mitglieder Frau Geilhaar (Ratsgruppe Bürgernähe), Frau Huber und Frau Kronsbein (Seniorenrat) und Herrn Winkelmann (Beirat für Behindertenfragen) vor. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es gibt keine Änderungen der Tagesordnung.

**Zu Punkt 1****Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 2. Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 02.02.2010****Beschluss:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 2. Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 02.02.2010 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 2**            **Mitteilungen**

**Zu Punkt 2.1**        **Informationsveranstaltung für die Eltern 4jähriger Kinder am 13.03.2010**

Vorsitzender Herr Garbrecht verweist auf die Anlage.

-.-.-

**Zu Punkt 2.2**        **Regionales Netzwerk in Ostwestfalen-Lippe zur Prävention gegen multiresistente Erreger (MRSA-Netzwerk-OWL)**

Frau Dr. Delius erläutert die Mitteilung.

-.-.-

**Zu Punkt 3**            **Anfragen**

**Zu Punkt 3.1**        **Standortgenehmigungen für Zirkusbetriebe mit Wildtieren auf öffentlichen Flächen der Stadt Bielefeld (Anfrage der Bürgernähe vom 03.02.2010)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0499/2009-2014

Vorsitzender Herr Garbrecht verweist auf die als Tischvorlage verteilte Antwort des Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes (**Anlage 1**). Herr Dr. Jostmeyer führt aus, dass die erheblichen Verbesserungen bei den Haltungsbedingungen in Tierparks beim Zirkus nicht erkennbar seien. Zu einer umfänglichen Verbesserung der Haltungsbedingungen könne beispielsweise die Änderung des Tierschutzgesetzes führen. Eine Diskussion der Thematik im Städtetag könne dabei hilfreich sein. Bis auf weiteres soll der Platzvergabe eine intensive tierschutzrechtliche Einzelfallprüfung vorausgehen. Im Austausch mit anderen Kommunen würden zurzeit die rechtlichen Möglichkeiten geprüft. Frau Geilhaar bedankt sich für die Informationen. Sie bittet zukünftig im Ausschuss über die rechtliche Entwicklung und die Anzahl der Genehmigungen zu berichten. Beigeordnete Frau Ritschel sagt eine Berichterstattung zu gegebener Zeit zu.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 4**            **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

**Zu Punkt 5****Soziale Stadt "Sieker" und Stadtumbau West "Ostmannturmviertel"  
hier: Vorstellung der Quartiersbetreuungen**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0589/2009-2014

Vorsitzender Herr Garbrecht verweist auf die Informationsvorlage und bittet die Quartiersmanagerin und die -manager sich und ihre Arbeit vorzustellen.

Für die Quartiersbetreuung Soziale Stadt „Sieker“ sind Frau Kleinhagenbrock-Koster und Herr Hücking anwesend. Sie informieren über Problemlagen im Stadtteil und stellen die Umsetzungen geplanter Projekte und Aktivitäten vor. Nach zahlreichen Fragen der Anwesenden schildern Frau Kleinhagenbrock-Koster und Herr Hücking Bestrebungen, wie sie das Interesse der Bewohnerinnen und Bewohner an Veränderungen im Stadtteil wecken wollen. Sie berichten auch über Gespräche mit der Gagfah, deren Häuser vielfach in einem sanierungsbedürftigen Zustand seien. Mit der Veränderung des Erscheinungsbildes könne eine verbesserte Identifikation mit dem Stadtteil erzielt werden; Sanierungen würden aber bisher von der Wohnungsbaugesellschaft abgelehnt. Für die Umsetzung des Masterplans Wohnen sei Zusammenarbeit mit der Wohnungswirtschaft grundlegend.

Ein Faltblatt über das Stadtteilbüro Sieker wird verteilt.

Herr Peters vom Planungsbüro Stadt-Kinder erläutert die Ausgestaltung der aktuellen Projekte und Aktivitäten im Ostmannturmviertel. Die Quartiersbetreuung sehe es als ihre Aufgabe an, unter Einbeziehung aller Sozialakteure Vernetzungsstrukturen zu schaffen und vorhandene auszubauen. Über niedrigschwellige Maßnahmen solle Kontakt zu den Bewohnerinnen und Bewohnern aufgebaut und ihnen die existierenden Einrichtungen im Stadtbezirk nahegebracht werden. Die Geschäftsführung des bereits etablierten Runden Tisches obliegt für die Dauer der Förderung durch den Stadtumbau West der Quartiersbetreuung. Nachfragen werden von Herrn Peters beantwortet. Zu einer Anfrage in der Bezirksvertretung Mitte (BV Mitte) am 04.02.2010 berichtet Herr Kämper. Die Stadtteilzeitung „Mittelpunkt“ über das Ostmannturmviertel wird verteilt.

Vorsitzender Herr Garbrecht bedankt sich für die Berichterstattungen und kündigt an, dass der SGA die Projekte weiterhin begleiten werde. Er schlägt vor, nach der Sommerpause eine Sitzung in einem der Quartiere abzuhalten, um sich vor Ort über die Projektergebnisse zu informieren; die Fraktionen stimmen dem zu.

-.-.-

**Zu Punkt 6****Rahmenvereinbarung über die Leistungen der Eingliederungshilfe und die Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten nach dem SGB XII**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0554/2009-2014

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 7****Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 09.02.2010 zur Höhe der Regelleistung bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende**Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0557/2009-2014

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 8****Umsetzung der Reformen am Arbeitsmarkt -Sachstand zur Umsetzung des SGB II**

Herr Radloff erläutert den Bericht über die Situation des Arbeitsmarktes und der Aktivitäten der Arbeitplus in Bielefeld GmbH. Eine aktualisierte Fassung des Berichtes, Stand Februar 2010, wird als Tischvorlage verteilt (**Anlage 2**).

Zu einzelnen Fragen von Frau Kammeier, Frau Geilhaar, Frau Rathsmann-Kronshage, Frau Dr. Ober, Herrn Dr. Schmitz, Vorsitzenden Herrn Garbrecht und Frau Schrader führt Herr Radloff folgendes aus:

- Das Ergebnis der Studie zum Regionalziel „Quartiersbezogene Verbesserung der Situation von Alleinerziehenden und Familien mit Kindern unter 15 Jahren“ werde derzeit von der Universität ausgewertet.
- Derzeit erhalten ca. 800 Personen aufstockende Leistungen; sie sind zum großen Teil teilzeitbeschäftigt bzw. haben nur Einkommen im Niedriglohnbereich. Darüber hinaus beziehen 500 bis 600 Selbständige aufstockende Leistungen.
- Bei der Arbeitplus in Bielefeld GmbH liegt die Prüfgrenze für Vermittlungen bei weniger als 6,68 € Stundenlohn.
- Auch Zeitarbeit wird durch zielgerichtete Vermittlung unterstützt, soweit die Entgeltgrenze nicht unterschritten wird. Längere Beschäftigungen in Zeitarbeit können durchaus zu dauerhaften Beschäftigungsverhältnissen führen („Klebeeffekt“).
- Bei 2,6 % der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, hauptsächlich Jugendlichen, gab es Sanktionen, die überwiegend auf Melde- und Terminversäumnisse zurückzuführen sind.
- Vor dem Hintergrund einer Umgestaltung der Gesamtorganisation zum Ende des Jahres 2010, werde die bis zum 30.06.2010 vorgegebene Umsetzung einer neuen Geschäftsanweisung zum „Fallmanagement“ in Bielefeld kritisch gesehen.

Frau Rathsmann-Kronshage hält eine Positionierung des Ausschusses zur Umstrukturierung der Arbeitplus in Bielefeld GmbH für notwendig. Sie bittet die Verwaltung für die Sitzung am 13.04.2010 um eine Darstellung der Konsequenzen für die Mitarbeiter. Die anwesenden Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag zu.

-.-.-

## Zu Punkt 9

**Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen**  
**Vertragsperiode 2007-2010, Präsentation der Ergebnisse des Berichts-**  
**berichtsjahres 2008**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0416/2009-2014

Frau Schröder informiert über die wesentlichen Punkte der Vorlage (**Anlage 3**). Am Beispiel des Arbeitsfeldes „Beratungsstellen für Suchtkranke“ verdeutlicht sie die Berichtsstruktur und mögliche Kennzahlinterpretationen.

Herr Adams signalisiert die Gesprächsbereitschaft der Träger zur Weiterentwicklung des Berichtes. Er macht deutlich, dass die Träger Klarheit über die Verlängerung der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen haben müssten.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion zitiert Vorsitzender Herr Garbrecht den Entwurf der aktuellen Koalitionsvereinbarung zum Bereich Soziales:

*„.....Hierbei setzen wir besonders auf folgende Maßnahmen:*

.....

- *Ausrichtung der Leistungsverträge mit freien Trägern auf Armutsbekämpfung und Integration.*

.....

*Den Umfang der über Leistungsverträge mit freien Trägern abgesicherten Summe (ca. 13 Mio. Euro) wollen wir auf dem Stand des Jahres 2009 für den Zeitraum 2010-2014 festschreiben. Wir wollen den Trägern in dem genannten Zeitraum Planungssicherheit geben und dementsprechend die Leistungsverträge verlängern. Die Verträge, die Umschichtungspotential für die Armutsbekämpfung und Förderung der Integration aufweisen, werden zunächst um ein weiteres Jahr verlängert. Wir streben an, Veränderungen gemeinsam mit den Trägern der Angebote zu erarbeiten.“*

Er vertritt den Standpunkt, dass Verwaltungshandeln erst nach richtungweisenden politischen Beschlüssen über Finanzierung und Steuerung möglich sei. In diesem Zusammenhang informiert Beigeordneter Herr Kähler darüber, dass in Kürze Gespräche mit den Trägern geführt würden.

-.-.-

## Zu Punkt 10

**Modellprojekt zur Erprobung dezentraler Beratungs- und Vernetzungsstrukturen in den Stadtbezirken**

**hier: Ein Jahr Pflegebüro Sennestadt - Bericht und Ergebnisse**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0327/2009-2014

Frau Bueren informiert über das Modellprojekt (**Anlage 4**).

Fragen werden von Frau Bueren, Beigeordneten Herrn Kähler und Frau Schulz wie folgt beantwortet:

- Nach Aussagen empirischer Studien und den Erfahrungen der Beraterinnen in der Pflegeberatung könne durch eine gute frühzeitige Koordi-

nation von ambulanten Leistungen ein Heimaufenthalt verhindert oder deutlich herausgezögert werden. Die Beratung stehe unter der Vorgabe „ambulante Leistungen vor stationärer Pflege“.

- Im Modellprojekt sei die dezentrale Beratung personalkostenneutral sicher gestellt worden. Inwieweit das dauerhaft möglich sei, müsse geprüft werden.
- Die erzielten Kenntnisse über dezentrale Beratungsstrukturen sollten in die Gespräche mit den Trägern einfließen.

Die Verhandlungen zwischen den Pflegekassen und der Stadt Bielefeld über die Ausgestaltung von Pflegestützpunkten gemäß § 92 c SGB XI seien noch nicht abgeschlossen – jedoch auf einem guten Wege. Die zur Verfügung stehenden Bundesmittel könnten bis Mitte 2011 abgerufen werden.

-.-.-

#### **Zu Punkt 11**

#### **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen** **- Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

-.-.-

Vorsitzender Herr Garbrecht stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.